

Dr. med. Bernhard Hohaus zum 65. Geburtstag



Am 13. 12. 2001 feiert Herr Dr. med. Bernhard Hohaus seinen 65. Geburtstag. Anlass für einen Rückblick und Würdigung einer Chefarztpersönlichkeit. Bernhard Hohaus wurde 1936 in Kieslingswalde/Schlesien geboren. Nach dem Besuch des Freiburger Gymnasiums folgte das Medizinstudium zunächst an der Universität Leipzig. Die klinische Ausbildung und 1962 das medizinische Staatsexamen legte er an der Medizinischen

Akademie Dresden ab. Die Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie begann Bernhard Hohaus für ein Jahr in Freiberg und setzte sie an der Medizinischen Akademie in Dresden bei Professor Kirsch bis zum Abschluss 1968 fort. Bereits im Jahr 1970 wurde er Oberarzt an dieser Klinik. Die 1968 begonnene Zweifacharztausbildung schloss er 1971 mit dem Facharzt für Neurochirurgie ab. Seit 1974 ist Bernhard Hohaus dem Kreis Krankenhaus Riesa verbunden. Zunächst als Oberarzt und seit dem 1. 1. 1975 als Chefarzt der Chirurgischen Abteilung und heutigen Chirurgischen Klinik. Ihm ist es zu verdanken, dass in Riesa eine leistungsfähige, dem wissenschaftlichen Erkenntnisstand entsprechende, qualitätsorientierte chirurgische Versorgung aufgebaut wurde. Insbesondere die zielgerichtete Führung der 17 chirurgischen Ausbildungsassistenten zum Fach-

arzt und die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und Profilierung seiner Mitarbeiter sollen dabei hervorgehoben werden. Trotz der vielfältigen chirurgischen Versorgungsaufgaben übernahm Bernhard Hohaus 1979 die Position des stellvertretenden und ab 1988 des amtierenden Ärztlichen Direktors. 1990 wurde er zum Leitenden Chefarzt des Kreiskrankenhauses Riesa bestellt. Somit oblag es seiner Führung das Kreis Krankenhaus Riesa in der Nachwendezeit zu einem anerkannten Schwerpunkt Krankenhaus auszubauen und zu profilieren. Im Namen der chirurgischen Mitarbeiter, Ihrer Schüler sowie aller ärztlichen Kollegen des Landkreises Riesa-Großenhain gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen noch viele erfüllte Jahre.

Dipl.-Med. Wolfram Thieme
Dr. med. Henrik Ullrich